



Wann wird die Schillerbrücke endlich wieder freigegeben? Das werden sich viele Herforder fragen.

Noch gibt es viel zu tun. Die Fertigstellung soll Ende des Jahres sein.

Foto: Moritz Winde

# Schillerbrücke später fertig

Lars Uhlen verzichtet auf Blumenkästen am „Wohnzimmer“

**Herford** (HK/mor). Dieses Bau-  
projekt entwickelt sich allmählich  
zur unendlichen Geschichte: Die  
neue Schillerbrücke soll noch spä-  
ter fertig werden als gedacht.

Erst zum Ende des Jahres wird  
nach Informationen dieser Zeitung  
die wichtige Verbindung über die Aa zwischen Innenstadt und Marta-Quartier für den Verkehr freigegeben werden können. Eigentlich sollten die Autos hier bereits wieder rollen. Dann war von einer Fertigstellung im Herbst

die Rede. Und nun müssen sich die Herforder bis zum Winter gedulden. Die erneute Verzögerung kam bei einer Begehung in dieser Woche heraus. Mehrere Komplikationen hatten den Zeit- und Kostenplan schon einmal durcheinander gewirbelt. Die Brücke, an der seit 2018 gewerkelt wird, soll mit 22,50 Metern breiter als der marode Vorgängerbau werden.

Unterdessen kündigt Lars Uhlen an, sein „Wohnzimmer“ (ehemals Schiller) lediglich von außen zu il-

luminieren. Er nehme erst einmal Abstand von der bunten Blumenfassade, die die Gäste der Gastronomie begrüßen sollte. Als Grund nannte er auch die Baustelle vor seiner Tür. „Ich werde keine Fundamente gießen lassen, wenn der Bürgersteig demnächst neu gemacht werden soll.“ Die Politik hatte Lars Uhlen's Idee der Floristik-Front befürwortet. Ein Stahlgerüst sollte die Blumenkästen im Abstand von 25 Zentimetern zum denkmalgeschützten Haus tragen.